

W.: Historisch-kritische Abhandlung über das wahre Zeitalter der apostolischen Wirksamkeit des hl. Rupert in Bayern und der Gründung seiner bischöflichen Kirche in Salzburg, 1831; Geschichte des salzburgischen Benediktiner-Stiftes Michaelbeuern, 1833. Zahlreiche Manuskripte in der Stiftsbibliothek Michaelbeuern.
L.: *Almanach Wien, 1852 (Werksverzeichnis), 1855; Wurzbach; ADB.*

Filzer Hans, Bauer. * Kitzbühel, 16. 10. 1858; † Kitzbühel, 3. 12. 1930. Schloß sich mit 36 Jahren der sozialdemokrat. Arbeiterbewegung an, betreute den Arbeiterver. Kitzbühel und arbeitete 1903/04 auf diesen Gebieten für die Partei. Auch schriftstellerisch tätig, wurde er später Landtagsabg. (bis 1929) und vertrat die Interessen der Kleinbauern.

L.: *N.Fr.Pr. und A.Z. vom 5. 12. 1930; Jahrbuch der österr. Arbeiterbewegung 1930, 1931, S. 159.*

Fináczy Ernst von, Pädagoge. * Buda, 10. 5. 1860; † Budapest, 1935. Zuerst Gymnasiallehrer, dann im ung. Min. für Kultus und Unterricht tätig. 1901 wurde F. o. Prof. für Pädagogik an der Univ. Budapest, 1914 Mitgl. der Ung. Akad. d. Wiss., 1905 Vizepräs. des Landesunterrichtsrates, Präs. der Pädagog. Ges., etc.

W.: A magyar közoktatás története Mária Terézia korában (Geschichte d. ung. öffentl. Unterrichtes im Zeitalter M. Th.s), 1899–1902; Az ókori nevelés története (Geschichte der Erziehung im Altertum), 1906; A középkori nevelés története (Geschichte d. mittelalterlichen Erziehung), 1914; A renaissancekori nevelés története (Geschichte der Erziehung im Zeitalter der Renaissance), 1919; etc.
L.: *Réval 7 und 20; Szinyei 3; E. Szentpétery, A kir. m. Pázmány Péter tudományegyetem története (Geschichte d. kgl. un. P. P. Universität), Bd. 3, A bölcsészettudományi kar története (Geschichte d. Philos. Fakultät), 1935.*

Findeisen Julius, Schauspieler und Schriftsteller. * Leipzig, 3. 6. 1809; † Wien, 13. 3. 1879. Seit 1842 am Carl-Theater und am Theater a. d. Wien, später am Ringtheater tätig. Schrieb zahlreiche Volksstücke; bei seinem Stück „Wie man's treibt, so geht's“ verwendete man zum erstenmal den Zwischenvortrag (10. 10. 1857).

W.: Fanni, die schieche Nuß; Eine Landpartie, 1857; etc.

L.: *Kosch, Theaterlex.; Giebisch-Pichler-Vancsa; Nagl-Zeidler-Castle, s. Reg.; Wurzbach; Rub: A. Heinrich, Dt. Bühnenalmanach 1857; R. Wallaschek, Die Theater Wiens, Bd. 4, 1899; A. Bauer, 150 Jahre Theater an der Wien, 1952; Katalog der Porträt-Smlg., S. 557; Smlg. Mansfeld, Wien.*

Finger Alfred, Geiger. * Wien, 25. 2. 1855; † Wien, 9. 4. 1936. Stud. 1878–83 bei J. Dont (s. d.) Violine, 1883/84 an der Hochschule für Musik in Berlin bei Kotek und Joachim, mit dem er später befreundet war. 1885–95 war F. Mitgl.

des Winkler-Quartetts in Wien, wo er seit 1925 auch als Violinpädagoge, seit 1926 als Prof. wirkte. Als Vorstandsmitgl. des Neuen Tonkünstlerver. führte er Max Reger in Wien ein. F. war seit 1893 mit der Geigerin Ella Bailetti (* 1866 Scharka/Prag, † 1945 Wien) verheiratet.

L.: *N.Fr.Pr. vom 24. 2. 1925; Kosel; Müller.*

Finger August, Jurist. * Lemberg, 2. 4. 1858; † Halle, 2. 9. 1935. Stud. 1876–80 in Prag, Wien und Leipzig Jus, 1881 Dr.jur., 1890 Priv. Doz. an der Univ. Prag, 1891 ao. Prof., 1894 o. Prof., 1900 o. Prof. an der Univ. Würzburg, 1902 o. Prof. in Halle, 1909/10 Rektor, 1926 i.R. F. entfaltete auf dem Gebiet des Strafrechts, des Völkerrechts und der Rechtsphilos. eine reiche Forschertätigkeit. Er brachte das österr. und dt. Strafrecht in Lehrbüchern zur Darstellung und widmete auch dem dt. Strafrecht eine umfassende Studie. F.s besonderes Interesse galt der Rechtsphilos. und seine Arbeiten zeigen die strenge Schule und großen Überlieferungen des dt. Idealismus.

W.: Der objektive Tatbestand des Strafzumessungsgrunds, 1888; Das österr. Strafrecht, 1891; Kompendien österr. Rechts: Das Strafrecht, 1894; Lehrbuch des deutschen Strafrechts I, 1904; Das Schuldproblem, 1907; Der Krupp-Prozeß, 1923; Reichs- und Landesstrafrecht im Lichte der Rechtsprechung des Reichsgerichtes, 1929; Das Strafrecht system. dargestellt, 1932; etc. Zahlr. Aufsätze in Fachzeitschriften (Gerichtssaal, Archiv für öffentl. Recht, Z. für die gesamte Strafrechtswiss.); Hrsg. der Prager jurist. Vierteljahrsschrift 1890–1902.

L.: *Hall. Akad. Vademecum, 1, Bibliographie der aktiven Professoren, 1910; Chronik der Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg vom 12. 7. 1933 bis 31. 3. 1936; Wer ist's? 1935 (Werksverzeichnis); Kürschner 1935.*

Finger Ern(e)st, Dermatologe. * Prag, 8. 7. 1856; † Wien, 17. 4. 1939. Stud. an der Univ. Wien, 1878 Dr.med., Schüler Sigmunds und Hebras; arbeitete am Prager und Wr. Allg. Krankenhaus, 1883 Priv. Doz. für Dermatologie, 1894 ao. Prof., 1904–27 o. Prof. an der Univ. Wien und Vorstand der II. Klinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten; Hofrat. 1906–19 Präs. der Wr. Ärztekammer, 1925–31 Präs. des Obersten Sanitätsrates. Machte gem. mit Karl Landsteiner experimentelle Syphilisstud., untersuchte mit J. Kyrle die Rückenmarksflüssigkeit bei Syphilitikern und erwarb sich große Verdienste um die Errichtung von Heilanstalten.

W.: Die Syphilis und die venerischen Krankheiten, 1888; Die Blennorrhoe der Sexualorgane, 1888, 6. Aufl. 1906; Die Hautatrophien, 1910; Hand-